

MANAGEMENTHANDBUCH

SORGFALTSPFLICHTEN DER DR. SASSE GRUPPE

Umsetzung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, als auch im eigenen Geschäftsbereich

Gültig ab: 01.01.2023 | Stand: 30.06.2025



GLIEDERUNG

- Geltungsbereich, Verantwortung, Kontrolle
- House of Policies Dr. Sasse Gruppe
- Bausteine unseres Sorgfaltspflichtenmanagement
- Beschaffung im Kontext der ESG-Strategie
- Präventionsmaßnahmen
- Nachhaltige Beschaffung/ Zentraleinkauf
- Beschaffungskriterien unseres nachhaltigen Warenkorb
- Risikoanalyse
 - VA IRO Management
 - Vorgehen der abstrakten und konkreten Risikoanalyse
- Reporting: Formate und Kennzahlen
- Abhilfemaßnahmen



GELTUNGSBEREICH, VERANTWORTUNG UND KONTROLLE

Geltungsbereich

Unser Managementhandbuch findet bei allen Gesellschaften der Dr. Sasse AG Anwendung und ist für die gesamte Dr. Sasse Gruppe gültig. Eine Auflistung der dazugehörigen Unternehmen findet sich im Anhang.

Verantwortung und Kontrolle

Die oberste Verantwortung für die Erfüllung und Überwachung der menschen- und umweltrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten: Dr. Laura Sasse (Vorständin ESG) und Katja Böhmer (Vorständin Risk & Compliance)

Zuständig für die Umsetzung menschen- und umweltrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz:
Team Nachhaltigkeit

Die Aufgaben und deren Umsetzung wird von der zuständigen Stelle dokumentiert.
Auf Ebene der Gesellschaften liegt die Verantwortung bei der Geschäftsführung.
Eine detaillierte Darstellung aller Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten findet sich im Anhang.

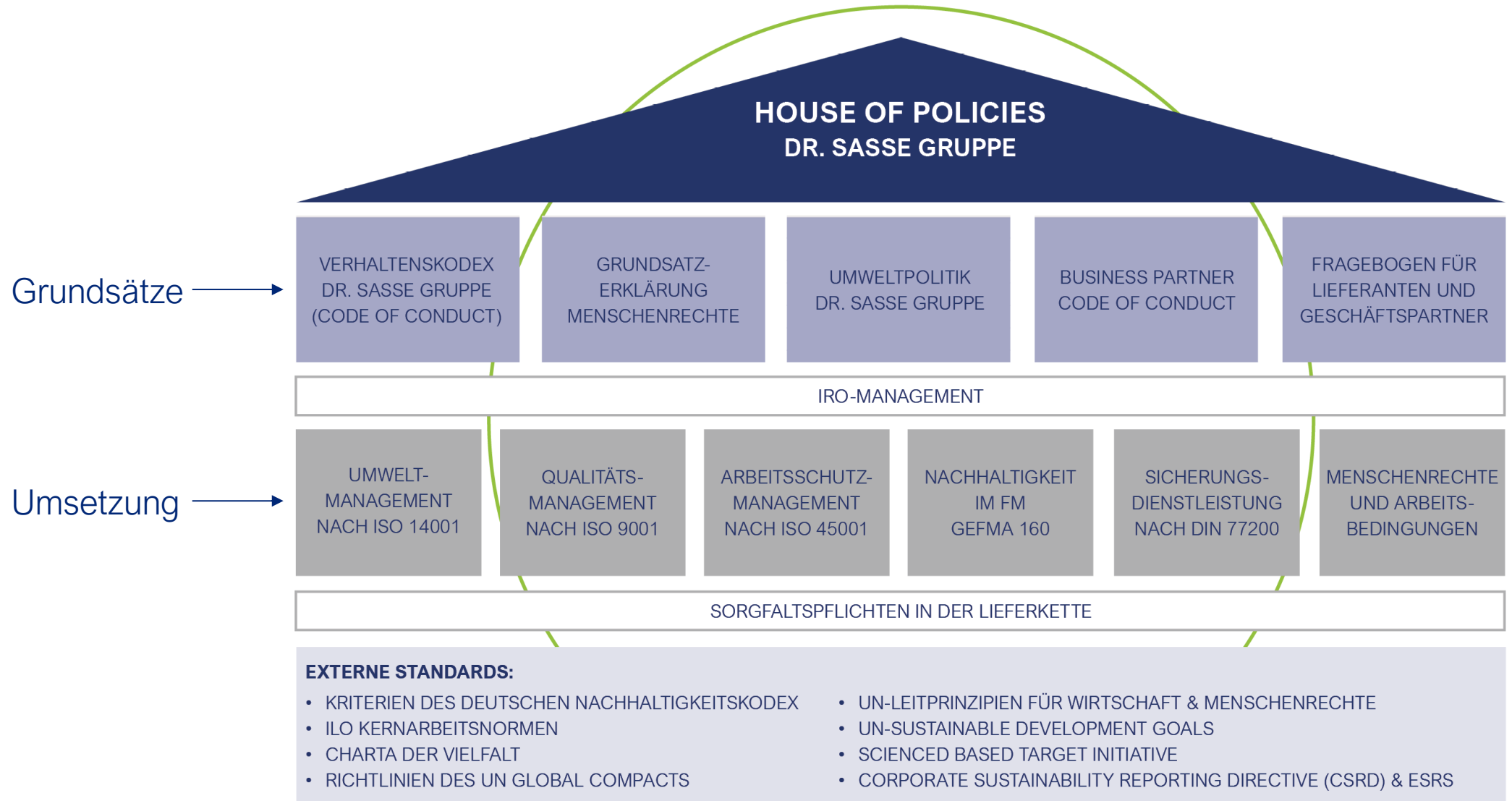
Wirksamkeitsprüfung

In Stichproben veranlasst der Vorstand (Unternehmer) die Prüfung der Wirksamkeit des integrierten Managementsystems durch den verantwortlichen Vorstandsbereich Operations I Engineering.

Wirksamkeitsprüfung des Beschwerdeverfahrens findet durch jährliche Überprüfung, u.a. mit Hilfe eines Dummy-Hinweises und externer Unterstützung in Form eines Stresstests statt.



HOUSE OF POLICIES DER DR. SASSE GRUPPE



Das House of Policies fasst die übergeordneten Grundsätze und Regelwerke der Dr. Sasse Gruppe zusammen.

BAUSTEINE UNSERES SORGFALTSPFLICHTENMANAGEMENT

BEDEUTUNG FÜR DIE DR. SASSE GRUPPE

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschenrechte entlang unserer Wertschöpfungskette geachtet und gewahrt werden.

Die Umsetzung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten für Mensch und Umwelt ist für uns ein Fokusthema, das wir verstärkt verfolgen.

Wir haben ein Managementsystem zur Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten aufgesetzt. Praxisbezogen übersetzt bedeutet dies, dass wir uns mit **Nachhaltigkeit und Transparenz in der Beschaffung** beschäftigen. Bestehende Prozesse werden darin integriert und dort wo notwendig werden neue Prozesse und Verfahren entwickelt.

Unsere **interne Grundlage** zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Wahrung umweltspezifischer Themen ist unser Verhaltenskodex (Code of Conduct), der durch themenbezogene Richtlinien und Anweisungen konkretisiert wird. Er ist ein wesentlicher Baustein für ethisches Verhalten innerhalb unserer eigenen Geschäftstätigkeit. Die Grundsatzerklärung Menschenrechte geht nochmal spezifisch auf Menschenrechtsaspekte ein. Beide Erklärungen definieren die Grundsätze unseres Handelns.

Der Business Partner Code of Conduct (**externe Grundlage**) spricht gezielt unsere Geschäftspartner an, überträgt unsere Grundsätze auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette und ist für eine Zusammenarbeit mit der Dr. Sasse Gruppe bindend.

Über unsere Verfahrensanweisung zu unserem **integrierten IRO-Management** werden Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) der vor- und nachgelagerten, als auch der eigenen Wertschöpfungskette identifiziert. Die Ergebnisse des integrierten IRO-Managements sind ein wesentlicher Bestandteil der **Risikoanalyse**.

BAUSTEINE UNSERES SORGFALTSPFLICHTENMANAGEMENT



BESCHAFFUNG IM KONTEXT DER ESG-STRATEGIE

ESG-Fokusthemen mit besonderem Fokus Nachhaltigkeit und Transparenz in der Beschaffung und der ethischen Unternehmensführung werden auf den jeweiligen Folien gekennzeichnet und finden sich hier pink-umrahmt im Gesamtkontext.

ENVIRONMENT



KLIMA

Bis 2030 eine CO₂-neutrale THG-Bilanz in Scope 1 und 2 erreichen



ENERGIE

Den Stromverbrauch pro m² gereinigter Fläche jährlich reduzieren



WASSER

Den Wasserverbrauch pro m² gereinigter Fläche jährlich senken



MATERIALIEN

Den Anteil ökologisch zertifizierter Reinigungsmittel am Gesamtverbrauch jährlich um 10% steigern

SOCIAL



GESUNDHEIT

Die Krankheitsquote auf unter oder gleich 4% halten



ENTWICKLUNG

Die Diversität in Führungspositionen pro Jahr erhöhen



COMMUNITY

Die Arbeitsbedingungen in der Branche verbessern



QUALITÄT

Höchstmögliche Kundenzufriedenheit erreichen

GOVERNANCE



ZUKUNFTSTRENDS

2 Innovationen pro Jahr einführen, die zu ökologischen und sozialen Verbesserungen beitragen



INTEGRITÄT

Compliance-Verstöße bei Null halten



LIEFERKETTE

> 90% der Lieferanten und Nachunternehmer bzgl. ESG-Kriterien bewerten



TRANSPARENZ

Die eigenen Ergebnisse bei allen Kundenratings verbessern

PRÄVENTIONSMÄßNAHMEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unsere Präventionsmaßnahmen dienen zum Schutz der Arbeits- und Menschenrechte und umfassen Richtlinien, Prozesse und Verfahren, die sowohl ein ethisches Verhalten unserer eigenen Geschäftstätigkeit sicherstellen als auch den Schutz vor Menschenrechtsverletzungen in der vor- und nachgelagerten Stufe vermeiden möchten.

Vorgelagerte Stufe	Eigene Geschäftstätigkeit	Nachgelagerte Stufe
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Business Partner Code of Conduct ✓ Selbstauskunftsbogen ✓ Lieferantenbewertungssystem/ Risikoanalyse ✓ Beschwerdemanagement und Hinweisgebersystem ✓ Nachhaltige Beschaffungskriterien: <u>Nachhaltiger Warenkorb der igefa</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition von Verantwortlichkeiten ✓ Risikomanagement ✓ Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie ✓ Richtlinie zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechte ✓ Beschaffungsstrategie für Nachhaltigkeit & Transparenz ✓ Employee Code of Conduct ✓ Beschwerdemanagement und Hinweisgebersystem: Verfahrensordnung ✓ Umweltpolitik & Zertifizierungen im eigenen Geschäftsbereich ✓ Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen (Workshops, Schulungen, E-Learnings) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beschwerdemanagement und Hinweisgebersystem ✓ Business Partner Code of Conduct ✓ Gespräche mit Geschäftspartnern ✓ Engagement in der Branche/ Community
	<p><u>Einblick in unser Schulungsangebot:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ESG – Teil 1: Grundlagen & Teil 2: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen • ESG Wissenssprints – Materialien, Abfallmanagement, Wasser, Gesundheit, Arbeitssicherheit • Anti-Korruptionsrichtlinie • Sinnstiftende Arbeit: Ihre Arbeit ist wertvoll • Aufklärung über Moderne Sklaverei und Menschenhandel • Einführung Gesundheit und Arbeitssicherheit • Gleichheit und Würde am Arbeitsplatz • Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz • Betriebliches Eingliederungsmanagement • Arbeitsschutzunterweisung (bei Einstieg und jährliche Auffrischung) • Praktische Einführung in das IMS 	



NACHHALTIGE BESCHAFFUNG | ZENTRALEINKAUF

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Die **nachhaltige Beschaffung** ist ein zentraler Bestandteil der ESG-Strategie der Dr. Sasse Gruppe. Sie ist fest in den strategischen Leitlinien des Unternehmens verankert und wird durch konkrete, überprüfbare **Ziele** untermauert.

Die Verantwortung für die inhaltliche Prüfung und Weiterentwicklung der **nachhaltigen Beschaffungsstrategie** liegt bei der Projektleitung ESG, während die Kontrolle und letztliche Freigabe beim Vorstand angesiedelt ist.

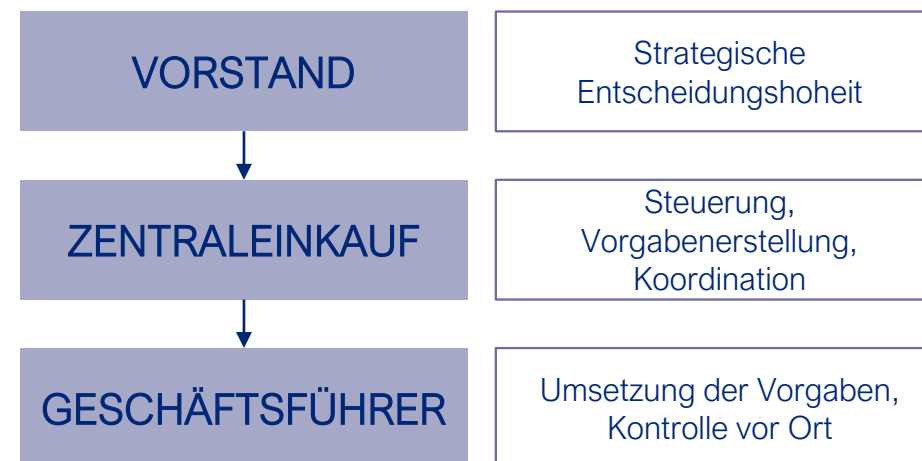
KERNZIELE UND MAßNAHMEN

Steigerung des Anteils ökologisch zertifizierter Reinigungsmittel	am Gesamtverbrauch um mindestens 10 % pro Jahr
Schrittweise Umstellung des Fuhrparks, von Maschinen und Arbeitsgeräten	auf emissionsarme oder vollelektrische Modelle
Bevorzugung regionaler und zertifizierter Lieferanten	zur Reduktion von Transportemissionen und Förderung fairer Arbeitsbedingungen
Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Lieferantenbewertungen	CO ₂ -Bilanz, Recyclingfähigkeit, Sozialstandards

ZENTRALEINKAUF

Der Einkauf der Dr. Sasse Gruppe ist zentral organisiert und direkt dem Vorstand unterstellt. Der **Zentraleinkauf** ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung, Standardisierung und Koordination der Einkaufsprozesse im gesamten Unternehmen.

Die operative Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den **regionalen Geschäftsführern**, die für die Einhaltung der Einkaufsrichtlinien und -vorgaben in ihrem Verantwortungsbereich zuständig sind. Entscheidungen über strategische Einkaufsfragen und übergeordnete Lieferantenbeziehungen werden in letzter Instanz vom **Vorstand** getroffen. Der Zentraleinkauf fungiert dabei als Bindeglied zwischen Vorstand und Regionen.



BESCHAFFUNGSKRITERIEN DES NACHHALTIGEN WARENKORBES

Materialien für die Durchführung unseres Kerngeschäftes beziehen wir von dem Fachgroßhandel igefa. Der „Nachhaltige Warenkorb“ ist ein Sortiment ausgewählter Verbrauchsprodukte, die sowohl Beschaffungs- als auch Produktkriterien erfüllen, die die wesentlichen Herausforderungen entlang des Lebenszyklus anspruchsvoll adressieren. Die Dr. Sasse Gruppe bezieht Produkte aus den Kategorien Abfallsäcke, Reinigungsmittel und Hygienepapier .

Produktkriterien und Nachweise

DES NACHHALTIGEN WARENKORBES

					NACHGEWIESEN DURCH:
HYGIENE PAPIERE 	enthält 100% Altpapier	Ausschluss besonders besorgniserregender Stoffe	Grenzwerte bzgl. Energieverbrauch, fossiler Energieträger oder CO ₂ -Emissionen	begrenzter Schadstoffausstoß in Luft und Wasser	Blauer Engel FSC Recycled + Nordic Swan FSC Recycled + EU Ecolabel C2C Gold/Platinum
ABFALLSÄCKE 	mindestens 80% Post-Consumer Rezyklat				Blauer Engel
SEIFEN UND KOSMETIK 	zertifiziertes Palmöl	fördert biologische Abbaubarkeit	kein Mikroplastik (ECHA)	weniger umwelt- und gesundheitsschädlich	Blauer Engel EU ECOLABEL C2C Gold/Platinum BDIH Natrue Cosmos organic/natural NCS
REINIGUNGSMITTEL 	zertifiziertes Palmöl	fördert biologische Abbaubarkeit	kein Mikroplastik (ECHA)	weniger umwelt- und gesundheitsschädlich	Blauer Engel EU ECOLABEL C2C Gold/Platinum NCP Nordic Swan Ecolabel*
TEXTILIEN 	Produktion	Rohmaterial	anspruchsvolle soziale Kriterien	anspruchsvolle Umweltkriterien	Fairtrade Textile Production Global Recycled Standard IVN Naturtextil GOTS C2C Silver-Platinum

Quelle: <https://www.igefa-effekt.de/nachhaltigkeit>

PRODUKTKATEGORIE REINIGUNGSMITTEL



INGREEN MANAGEMENT REPORT

24 % des eingekauften Warengewichts verfügen über ein Nachhaltigkeitslabel und 17 % entsprechen den NHW-Kriterien.

NH-LABEL-PORTFOLIO PRODUKTKATEGORIE REINIGER

Ohne Label	76 %
EU Ecolabel	24 %
Cradle to Cradle Gold	13%
Österreich. Umweltzeichen	1%
Cradle to Cradle Silber	<1 %
Nordic Swan	<1 %
Blauer Engel	<1 %

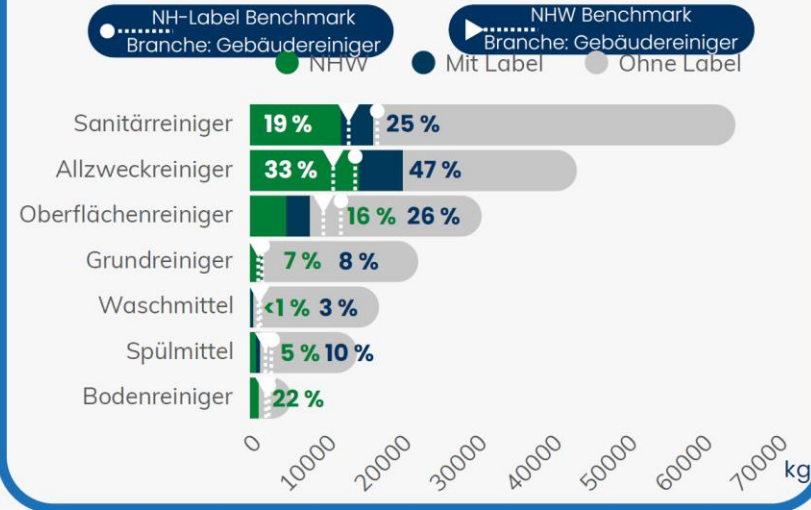


Produktanalyse: Reiniger

GEWICHT REINIGER: 202.932 KG
MIT NACHHALTIGKEITSLABEL: 24 %
ANTEIL REINIGER AM GESAMTGEWICHT: 27 %



ANTEIL WARENGEWICHT MIT NACHHALTIGKEITSLABEL JE UNTERKATEGORIE



Zu den Reinigern mit dem größten Optimierungspotenzial zählen Sanitär-, Allzweck- und Oberflächenreiniger.



PRODUKTKATEGORIE ABFALLSÄCKE



INGREEN MANAGEMENT REPORT



18 % des eingekauften Warengewichts verfügen über ein Nachhaltigkeitslabel und entsprechen den NHW-Kriterien.

NH-LABEL-PORTFOLIO PRODUKTKATEGORIE ABFALLSÄCKE

Ohne Label **82 %**

Blauer Engel **18 %**

Keimling **<1 %**

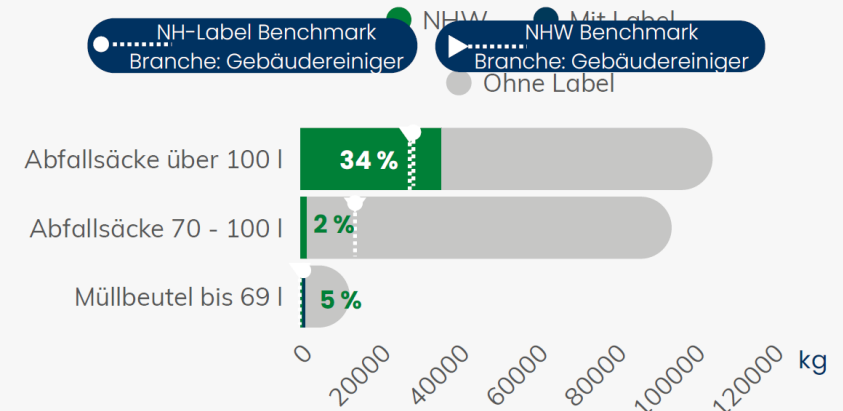


Produktanalyse: Abfallsäcke

GEWICHT ABFALLSÄCKE: 211.679 KG
MIT NACHHALTIGKEITSLABEL: 18 %
ANTEIL AM GESAMTGEWICHT: 28 %



ANTEIL WARENGEWICHT MIT NACHHALTIGKEITSLABEL JE UNTERKATEGORIE



PRODUKTKATEGORIE HYGIENEPAPIER



INGREEN MANAGEMENT REPORT

99 % des eingekauften Waren-
gewichts verfügt über ein
Nachhaltigkeitslabel, 48 %
entsprechen den NHW-Kriterien.

NH-LABEL-PORTFOLIO PRODUKTKATEGORIE HYGIENEPAPIER

EU Ecolabel 94 %

Blauer Engel 40 %

FSC Mix 32 %

FSC Recycled 17 %

PEFC 3 %

Ohne Label < 1 %



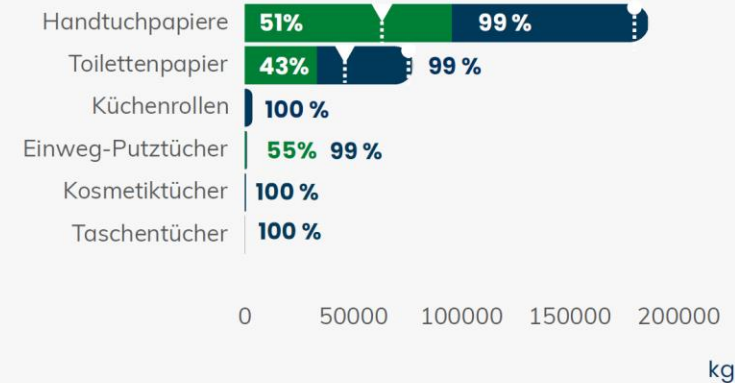
Produktanalyse: Hygienepapiere

GEWICHT HYGIENEPAPIERE: 268.160 KG
MIT NACHHALTIGKEITSLABEL: 99 %
ANTEIL AM GESAMTGEWICHT: 35 %



ANTEIL WARENGEWICHT MIT NACHHALTIGKEITSLABEL JE UNTERKATEGORIE

NH-Label Benchmark Branche: Gebäudereiniger
NHW Benchmark Branche: Gebäudereiniger
Ohne Label



RISIKEN IDENTIFIZIEREN, BEWERTEN, MINDERN UND ÜBERWACHEN

Ende 2024 wurde eine Verfahrensanweisung zu unserem integrierten IRO-Management eingeführt, die als wichtiger Baustein der operativen Umsetzung von unternehmerischen Sorgfaltspflichten dient.

Ziel: Das IRO-Management dient der Identifizierung, Bewertung, Minderung und Überwachung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) und stellt die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicher (u. a. CSRD, ESRS, LkSG, ISO-Normen).

- **Grundsätze und Leitlinien:** IROs sind Teil aller Unternehmensaktivitäten und sollen in bestehende Prozesse integriert werden. Alle Mitarbeitenden tragen Mitverantwortung und werden regelmäßig geschult.
- **Prozessschritte des IRO-Managements**
 - **Identifikation:** Potenzielle IROs in allen Bereichen erfassen.
 - **Bewertung:** IROs auf Basis ihrer Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen kategorisieren.
 - **Behandlung:** IROs nach Priorität behandeln und Chancen nutzen.
 - **Überwachung:** IROs regelmäßig bewerten und Maßnahmen anpassen.
- **Lieferketten- und Due-Diligence-Verfahren (LkSG):** Die Risikoanalyse für Lieferanten erfolgt regelmäßig und berücksichtigt Länder- und Branchenrisiken sowie die Geschäftsbeziehungstiefe. Hochkritische Lieferanten werden spezifischen Maßnahmen zur Risikominderung unterzogen.
- **Berichtswesen und Dokumentation:** Jährliche Berichte über wesentliche IROs werden im Rahmen des ESG-Reporting veröffentlicht. Compliance mit ISO-Standards und LkSG wird dokumentiert und offengelegt.
- **Kontinuierliche Verbesserung:** IROs werden kontinuierlich überwacht und bewertet. Maßnahmen zur Risikominderung und Verbesserung werden dokumentiert und in Management-Reviews eingebunden.



RISIKOANALYSE FÜR LIEFERANTEN & DEN EIGENEN GESCHÄFTSBEREICH

1. Schritt

Schaffung von Transparenz
der eigenen Geschäftstätigkeit
und Lieferkette

2. Schritt

Abstrakte Risikobetrachtung
durch Sekundärquellen

3. Schritt

Konkrete Risikobetrachtung
durch Angemessenheitskriterien

4. Schritt

Ausweitung der konkreten
Risikobetrachtung auf sämtliche
Organisationseinheiten im eigenen
Bereich

Durchführung

- ✓ **Jährlich im Rahmen der Bewertung unserer Geschäftsrisiken**
- ✓ **Anlassbezogen**
 - im eigenen Geschäftsbereich
Definition: In Anlehnung an das LkSG definieren wir unseren eigenen Geschäftsbereich über die Tätigkeit unseres Unternehmens und unsere Tochtergesellschaften im In- und Ausland, auf die wir einen bestimmten Einfluss ausüben.
 - Bei Inbetriebnahme eines neuen Gesellschaftsstandortes
 - Bei Erhalt eines Hinweises über unser Beschwerdesystem
 - Bei einem substantiierten Hinweis in den Medien
 - über unmittelbare Lieferanten
Definition: Es besteht eine direkte Vertragsbeziehung
 - Bei Zusammenarbeit mit einem neuen Lieferanten (bspw. wegen der Nutzung eines neuen Produktes)

Ergreifen von Abhilfemaßnahmen

Es ist nicht unser Ziel, Geschäftsbeziehung bei Problemstellungen sofort zu beenden. Vielmehr bevorzugen wir eine gemeinsame Weiterentwicklung und Beseitigung der erkannten Verletzung durch einen Korrekturmaßnahmenplan mit konkretem Zeitbezug. Je nach Schwere und Häufigkeit der Verletzung behalten wir uns weitere Reaktionsmöglichkeiten vor: Forderung nach sofortiger Beseitigung der Verletzung, Einleiten rechtlicher Konsequenzen, Aussetzen oder Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Maßnahmen

- Gespräch aufsuchen
- Korrekturmaßnahmenplan: gemeinsame Erarbeitung eines Plans mit Zeitrahmen zur Beendigung oder Minimierung der Verletzung
- Beitritt zu Brancheninitiativen
- Temporäres Aussetzen der Geschäftsbeziehung

KONKRETE TOOLS UNSERER RISIKOANALYSE

1. Schritt

Schaffung von Transparenz
der eigenen Geschäftstätigkeit und
Lieferkette

Unternehmenskultur
Beschaffungsstruktur
Art und Umfang der
Geschäftstätigkeit

Tools und Unterlagen:

- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (DNK 03, 04)

2. Schritt

Abstrakte Risikobetrachtung
durch Sekundärquellen

MVO CSR-Risikocheck (Land, Branche)

[Home | CSR Risiko-Check \(mvorisicochecker.nl\)](#)

Medienscreening nach Land und Branche

Medien: Newsletter, Zeitung, Social
Media, NGOs

Schlagworte:

- Menschenrechtsverletzungen im
Land, in der Branche
- Menschenrechtsverletzungen in
Deutschland
- Verstoß Arbeitnehmerrechte im
Facilitymanagement

Land: [Fragile States Index](#) | [The Fund for Peace](#), [Fairtrade Risk Map](#)

Branche: BHR-navigator (UNGC);
First for Sustainability (ESAT),
Human Rights Tool (UNEP)

3. Schritt

Konkrete Risikobetrachtung
durch Bewertung
mit Hilfe von
Angemessenheitskriterien

Medienscreening auf
Unternehmensebene mit [Companies](#)
- [Business & Human Rights](#)
[Resource Centre \(business-
humanrights.org\)](#)

Jahresgespräche mit Lieferanten
Auswertung der
Selbstausskunftsbögen
Lieferantenbewertungssystem
Verhandlungsgespräche

Priorisierung der Risiken,
Erstellen einer Heat Map,
Präventionsmaßnahmen
für priorisierte Risiken definieren

4. Schritt

Ausweitung der konkreten
Risikobetrachtung auf sämtliche
Organisationseinheiten im eigenen
Bereich

REPORTING: FORMATE

Pflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Interne Dokumentationspflicht

- ✓ Format: Managementhandbuch, Risikoanalyse, Management Reviews, integriertes IRO-Management, Tool Nachhaltigkeitsmanagement

Berichtspflicht über die Befüllung des BAFA Fragenkataloges , Berichterstattung spätestens vier Monate nach Abschluss Geschäftsjahr (April)

- ✓ Format: Befüllung des Online-Fragebogen größtenteils aus dem Risikoanalyse-Tool
- ✓ Bafa-Bericht 2024

Freiwillige ESG-Berichterstattung

- ✓ Jährliche Veröffentlichung einer **Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex** seit 2019: Bericht über Nachhaltigkeitsleistung entlang von 20 anerkannten Kriterien und GRI Standards.
- ✓ Jährliche Veröffentlichung eines kommunikativen **ESG-Reports**
- ✓ **In Vorbereitung:** Stop-the-clock: 1. CSRD-Bericht über Geschäftsjahr 2027, bis dahin freiwillige Berichterstattung über ESG-Aspekte



REPORTING: KENNZAHLEN ÜBER PRÄVENTIONSMAßNAHMEN

	Relevante Bezugsgruppe	2022	2023	2024
Analyse: Risiken bewerten				
Anzahl der durchgeführten Compliance-Risikobewertungen in %	Alle Gesellschaften der Dr. Sasse Gruppe	100%	100%	100%
Anzahl der Lieferanten, die die ESG-Bewertung durchlaufen in %	Alle Lieferanten	100%	100%	100%
Zahl der Lieferanten mit relevanter ISO-Zertifizierung (ISO 14001, 9001, 45001)	Alle Lieferanten	58%	60%	65%
Weitere Maßnahmen				
Standorte mit Verfahren für „Whistleblower“ für externe Anspruchsgruppen in %	Alle Standorte der Dr. Sasse Gruppe	100%	100%	100%
Lieferanten, die Business Partner Code of Conduct unterzeichnet haben in %	Alle Lieferanten	100%	100%	100%
Durchführung von Sicherheitsbegehungen (Arbeits- und Gesundheitsschutz etc.) in %	Alle Standorte der Dr. Sasse Gruppe	100%	100%	100%
Anzahl der Compliance-Verstöße	Alle Gesellschaften der Dr. Sasse Gruppe	0	0	0
Anzahl eingegangener Beschwerden über das „Whistleblower“-Verfahren	Alle Gesellschaften der Dr. Sasse Gruppe + extern	0	0	0
Anteil ökologisch zertifizierter Reinigungsmittel am Gesamtverbrauch	Alle Gesellschaften der Dr. Sasse Gruppe	16%	24%	34%
Anteil elektrifizierter Fahrzeuge an der Gesamtanzahl Fuhrpark	Alle Gesellschaften der Dr. Sasse Gruppe	8%	13%	20%



REPORTING MIT FOKUS SCHULUNGEN

	Relevante Bezugsgruppe	2022	2023	2024
Schulungen: Sensibilisierung und Kompetenzaufbau				
Schulungen zum Code of Conduct in %	Alle Mitarbeitenden	100%	100%	100%
Schulungen zur Anti-Korruptionsrichtlinie	Alle Mitarbeitenden	100%	100%	100%
Schulungen zum Datenschutz in %	Alle Mitarbeitenden	100%	100%	100%
ESG – Teil 1: Grundlagen	Ebene 1 – 3	Noch nicht vorhanden	92	136
ESG – Teil 2: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen	Ebene 1 – 3	Noch nicht vorhanden	5	16
ESG Wissenssprints – Materialien, Abfallmanagement, Wasser, Gesundheit, Arbeitssicherheit	Ebene 1 – 3	Noch nicht vorhanden	Noch nicht vorhanden	254
Aufklärung über Moderne Sklaverei und Menschenhandel	Ebene 1 – 3	Noch nicht vorhanden	195	283
Arbeitsschutzunterweisung (bei Einstieg und jährliche Auffrischung)	Ebene 1 – 3	167	226	599
Praktische Einführung in das IMS	Ebene 1 – 3	124	71	94
Erste Hilfe bei Arbeitsunfällen & Auffrischung	Ebene 1 – 3	Noch nicht vorhanden	Noch nicht vorhanden	484
IT-Sicherheit für Laptop und Smartphone	Ebene 1 – 3	60	129	115



PROZESS HINWEISGEBER- UND BESCHWERDEMECHANISMUS

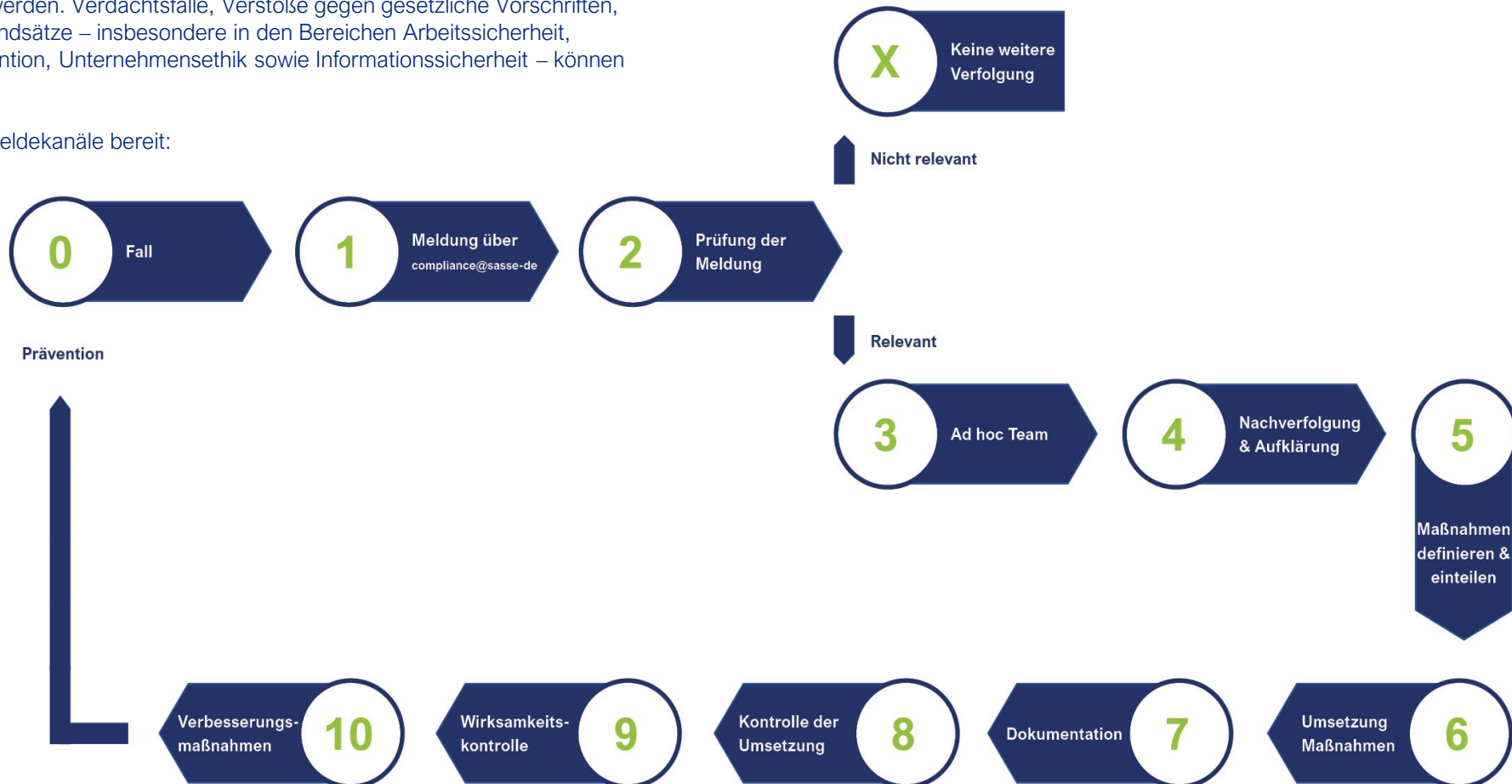
Etablierung eines effektiven Beschwerdemanagementsystem, welches es ermöglicht, Bedenken bezüglich menschenrechtlicher und umweltbezogener Angelegenheiten zu melden. Für einen professionellen Umgang mit Hinweisen und Beschwerden wurde eine Verfahrensordnung entwickelt und veröffentlicht.

Das Hinweisgebersystem der Dr. Sasse Gruppe steht sowohl internen als auch externen Personen zur Verfügung und kann für sämtliche relevanten Meldungen genutzt werden. Verdachtsfälle, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, unternehmensinterne Richtlinien oder ethische Grundsätze – insbesondere in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, Korruptionsprävention, Unternehmensethik sowie Informationssicherheit – können vertraulich und anonym übermittelt werden.

Für die Abgabe eines Hinweises stehen folgende Meldekanäle bereit:

- Per E-Mail an compliance@sasse.de
- Telefonisch unter 089 / 975 99 745

Jeder eingehende Hinweis wird unter Wahrung höchster Vertraulichkeit geprüft und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen verfolgt.



PROZESS HINWEISGEBER- UND BESCHWERDEMECHANISMUS

Erklärung zu den Schritten

- 00 Durch unterschiedliche **Präventionsmaßnahmen**, wie beispielsweise der Grundsaterklärung Menschenrechte, Verhaltenskodex, Managementsysteme für Compliance, Umwelt oder Sozialbelange, versuchen wir Verstöße zu vermeiden.
- 01 Eine **Meldung/ ein Hinweis** geht ein, z.B. über die Mailadresse compliance@sasse.de oder über die Hotline unter 089/975 99 745. Eine Empfangsbestätigung informiert die meldende Person über den Eingang der Beschwerde. Die Identität der meldenden Person wird vertraulich behandelt. Es ist eine interne **Ombudsperson** bestellt mit entsprechender Qualifikation.
- 02 Es wird jede Meldung geprüft, ob diese relevant oder nicht relevant ist. Die **Prüfung des Hinweises** erfolgt durch das zentrale Nachhaltigkeits- und das Compliance-Management der Dr. Sasse Gruppe. Bei nicht relevanten Meldungen, wie Spam, wird der Fall nicht weiter verfolgt.
- 03 Für relevante Meldungen wird ein **Ad-hoc Team** einberufen. Die Aufstellung des Teams ist interdisziplinär und wird koordiniert durch das zentrale Nachhaltigkeits- und das Compliance-Management der Dr. Sasse Gruppe. Je nach Fall werden unterschiedliche Abteilungen und Standorte mit einbezogen.
- 04 Die Beschwerde/ der Hinweis und deren Hintergrund wird über das Ad-hoc Team, ggfs. unter Hinzuziehung externer Experten, **nachverfolgt und aufgeklärt**.
- 05 Es werden **Maßnahmen für den konkreten Fall** definiert, um eine Lösung für die Beschwerde zu finden, ggfs. für einen Ausgleich bzw. Abhilfe für zu sorgen, und um zukünftige Vorfälle zu verhindern.
- 06 Die konkreten fallspezifischen **Maßnahmen werden umgesetzt**. Bei Bedarf wird die meldende Person über die Maßnahmen informiert. Die Entscheidung fällt im Ad hoc Team.
- 07 Der gesamte Vorfall, vom Eingang des Hinweises/der Beschwerde über die Maßnahmenumsetzung bis zur Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen (Punkte 01 bis 10), wird **sorgfältig dokumentiert**. Die Dokumentation wird vom Nachhaltigkeits- und Compliance-Management überwacht.
- 08 Die **Umsetzung der Maßnahmen** wird kontrolliert.
- 09 Bezüglich der umgesetzten Maßnahmen prüfen wir deren Wirksamkeit. Die **Wirksamkeitskontrolle** kann je nach Einzelfall unterschiedlich ausfallen. Auch das Beschwerdeverfahren wird jährlich auf dessen Wirksamkeit geprüft, um Verbesserungspotentiale zu erkennen.
- 10 Generelle, **strategische Verbesserungsmaßnahmen zur Optimierung des Managementsystems** werden eingeleitet und umgesetzt, um die Prävention von Beschwerden stetig zu verbessern.

BESCHWERDEMANAGEMENTSYSTEM – INTERN

Die 6 Aufgaben des Leiters

I. Informieren

Der Leiter informiert seine Mitarbeitende oder lässt sie - fallweise – informieren über betriebliche Gegebenheiten, Änderungen von Abläufen, Verfahren oder Arbeitsmittel, Entscheidungen, Interessenlagen besondere Ereignisse u.a.m.

II. Instruieren

Der Leiter schult und trainiert seine Mitarbeitende in allen Tätigkeiten, die den Arbeitsablauf betreffen oder er veranlasst solche Schulungen/ Trainings. Er zieht hierzu auch Fachkunde aus dem Betrieb oder von außerhalb heran.

III. Planen

Der Leiter plant die Leistung und die Arbeitsbedingungen seiner Leistungseinheit. Er definiert die Qualifikation, Vorgaben, Verfahren und Arbeitsmittel. Er erstellt die erforderlichen Schulungs-, Einsatz-, Urlaubs-, Material- und Arbeitsmittelpläne.

IV. Entscheiden

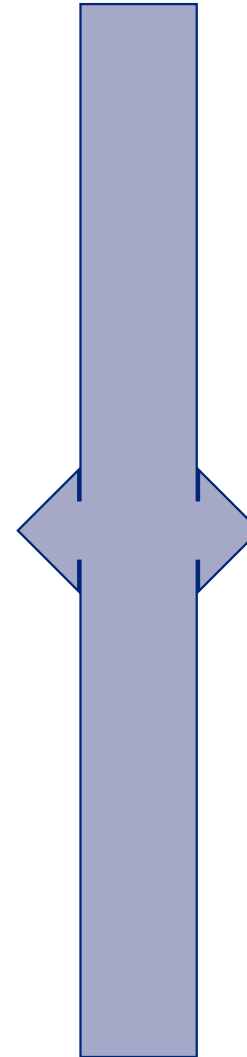
Der Leiter trifft alle Entscheidungen, die kurzfristig (3-Monatsspanne) die Leistungsbedingungen seiner Mitarbeitenden betreffen. Er handelt je nach Leitungsebene.

V. Kontrollieren

Der Leiter kontrolliert Arbeitsverhalten und -ergebnis seiner Mitarbeitenden durch Augenschein sowie durch Vergleich mit Vorgaben oder vereinbarten Zielen. Das Ergebnis wird mit dem Mitarbeitenden regelmäßig, gegebenenfalls aber auch spontan besprochen.

VI. Motivieren

Der Leiter bewegt seine Mitarbeitende dazu, erwünschtes Verhalten anzustreben und aufrecht zu erhalten und unerwünschtes Verhalten zu vermeiden. Er unterstützt seine Leistungseinheit durch das Vermitteln von Unterscheidungsmerkmalen (Kritik), durch Bestätigung (Lob), Ablehnung (Tadel) des konkreten Verhaltens.



Mit Hilfe des Modells *Die 6 Aufgaben des Leiters* nach Alfred E. Fiedler, sorgt die Führungskraft dafür, dass die zuvor beschriebenen Werte eingehalten werden.

Die Führungskraft kümmert sich des Weiteren um alle Belange der Mitarbeitenden. Sie agiert nach der klaren Definition der hier aufgeführten Leitertätigkeiten und eskaliert entsprechende Themen in höhere Leitungsfunktionen.

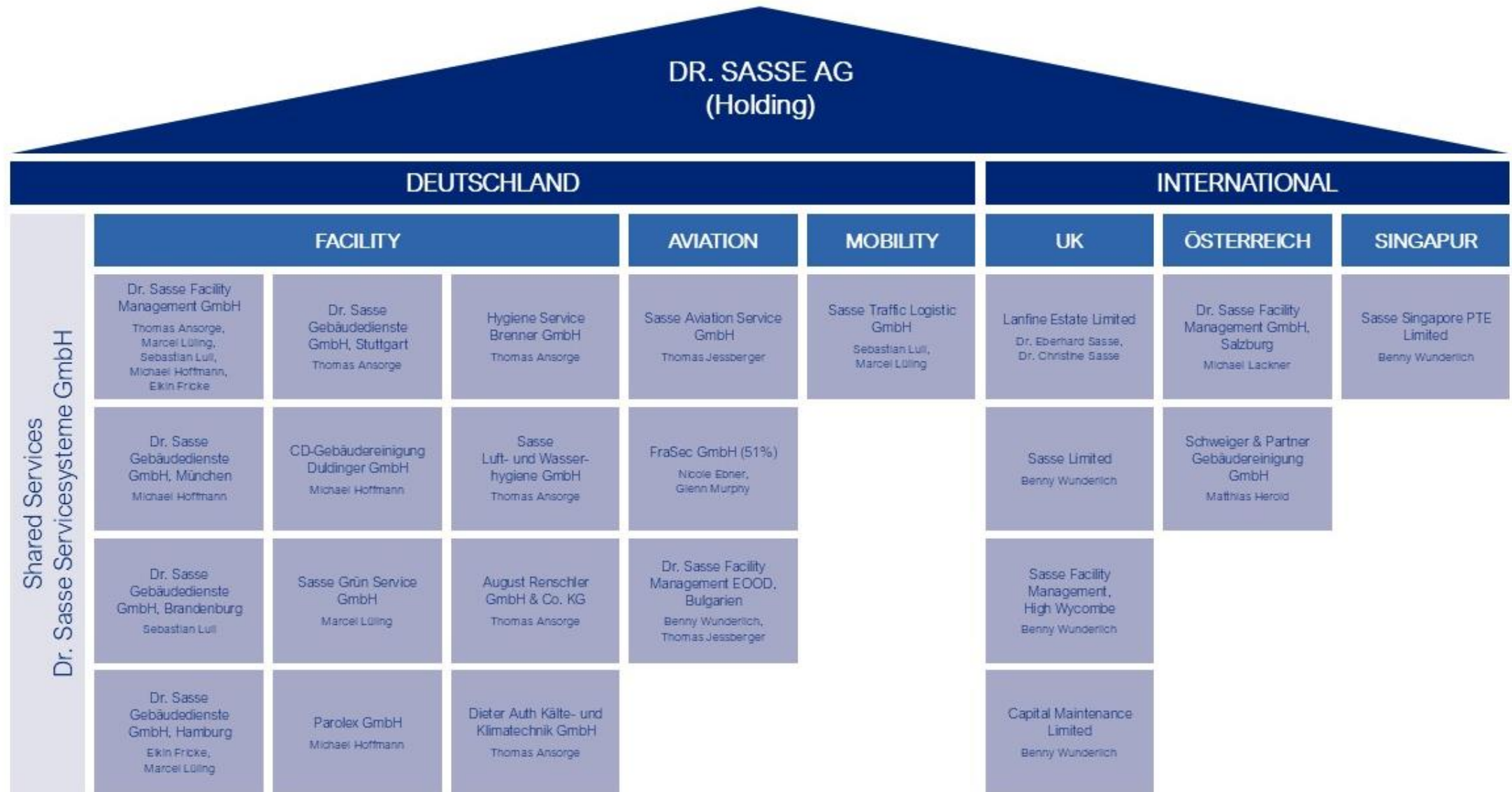
Das Beschwerdemanagement liegt in der Verantwortung der jeweiligen Führungskraft und bezieht sowohl die vorgestellten Werte als auch die 6 Leitertätigkeiten ein.

QUELLEN | HILFESTELLUNGEN

- BAFA (2022): Handreichung zur Umsetzung einer Risikoanalyse nach den Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes
- Bundesanzeiger (2021): Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten
- Inas Institut für angewandte Nachhaltigkeit (2023)



UNTERNEHMENSBEREICHE



VERANTWORTLICHKEITEN

Kontrollfunktion	Aufsichtsrat mit gesamtem Vorstand der Dr. Sasse AG	Kontakt Aufsichtsrat: eberhard.sasse@sasse.de
Gesamtverantwortung: Inhaltliche Ausgestaltung	Vorständin Dr. Laura Sasse Ressort: ESG/ Nachhaltigkeit	Kontakt: laura.sasse@sasse.de
Gesamtverantwortung: Prozess Risikoanalyse und Risikomanagement	Vorständin Katja Böhrer Ressort: Risk & Compliance	Kontakt: katja.boehmer@sasse.de
Gesamtverantwortung: Information und Schulung	Vorständin: Dr. Christine Sasse Ressort: HR & Organisation	Kontakt: christine.sasse@sasse.de
Zentrale Koordinationsstelle: Inhaltliche Ausgestaltung	Maddalena Anders „Menschenrechtsbeauftragte der Gruppe für inhaltliche Fragen“	Maddalena.Anders@sasse.de
Zentrale Koordinationsstelle: Prozess Risikoanalyse und Risikomanagement „Menschenrechtsbeauftragte für die Gruppe“	Bianca Karg „Menschenrechtsbeauftragte der Gruppe für die Risikoanalyse und Prozessfragen“	bianca.karg@sasse.de
Zentrale Kontaktstelle: Beschwerdeverfahren und Anlaufstelle für Beschwerden und Hinweise	Monika Dreßler Agiert in ihrer Funktion unabhängig und nicht-weisungsgebunden	Kontakt persönlich: monika.dressler@sasse.de Hinweise und Beschwerden: compliance@sasse.de Tel: 089/975 99 745 Auch anonym möglich
Vertrauensperson: Für Anliegen von Mitarbeitenden Auch für Mitarbeitende von Subunternehmen und Lieferanten möglich	Monika Dreßler Agiert in ihrer Funktion unabhängig und nicht-weisungsgebunden	Kontakt persönlich: monika.dressler@sasse.de Hinweise und Beschwerden: compliance@sasse.de Tel: 089/975 99 745 Auch anonym möglich
Zentraler Kontakt zu Lieferanten:	Bianca Karg Yvonne Mertens (Zentraleinkauf)	bianca.karg@sasse.de yvonne.mertens@sasse.de
Dezentrale Kontaktstellen: Beschwerden und Hinweise	Monika Dreßler Verantwortlich für die Implementierung von Anlaufstellen in den Regionen und Standorten	compliance@sasse.de Tel: 089/975 99 745 Auch anonym möglich
Dezentrale Kontaktstelle: Für Anliegen von Mitarbeitenden	Betriebsratsstellen in den Regionen	vor Ort in den Regionen bekannt und kommuniziert
Dezentrales Risikomanagement und Lieferantenbewertung	Einkaufsabteilungen in den Regionen	Zuständige Personen in den Einkaufsabteilungen



IHRE KONTAKTE



Maddalena Anders
Projektleitung ESG

Maddalena.Anders@sasse.de



Bianca Karg
QM-Beauftragte & Compliance

Bianca.Karg@sasse.de